

EuroAirport: Gemeinsame Forderungen der schweizerischen Anrainerverbände

Gemeindeverbund Flugverkehr
Forum Flughafen - Nur mit der Region
Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen

Die Anrainerverbände sind für eine nachhaltige Zukunft des EuroAirport (EAP), sie sind sich seiner Bedeutung für die Region bewusst. Die Starts und Landungen von Flugzeugen sind jedoch zu laut und zu häufig geworden, und sie stören extrem die Nachtruhe. Vor allem Allschwil und Schönenbuch, aber auch Binningen West und das Neubad Quartier sind von dieser Situation stark betroffen. Im Jahr 2014 hat sich der Fluglärm in Allschwil zwischen 23 und 24 Uhr im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, in Binningen und Neubad hat er um rund 50 Prozent zugenommen.

- Die hohen Lärm- und Schadstoff-Emissionen der Flugzeuge schädigen die Gesundheit der Bevölkerung, vermindern den Wert von Liegenschaften und führen zu ausgedehnten Bauverbotszonen. Tödliche Herzinfarkte sind um die Schweizer Landesflughäfen bis zu 48% häufiger als in anderen Regionen.
- Jahresstatistik 2014: Total 89'500 Flugbewegungen und 6,5 Mio. Passagiere
- Zukunft laut Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL): Total 147'000 Flugbewegungen und über 10 Mio. Passagiere, in der Folge Bau einer zweiten Nord/Süd-Piste

GEMEINSAME FORDERUNGEN

1. Nachtflugsperrung am EAP von 23 bis 06 Uhr.

Begründung: Der Fluglärm in Allschwil hat sich zwischen 23 und 24 Uhr verdoppelt. Nur eine gleichlange Nachtflugsperrung in Basel wie in Zürich kann diese Entwicklung korrigieren. In Paris-Orly gilt wie in Zürich eine Nachtflugsperrung von 23 bis 06 Uhr.

2008 wurde die Motion von Frau Göschke (2008-091) für eine Nachtflugsperrung von 23 bis 06 Uhr wie in Zürich vom Landrat an den Regierungsrat überwiesen. 2011 wurde vom Forum Allschwil und vom Schutzverband eine Petition für diese Nachtflugsperrung mit über 8'000 Unterschriften zuhanden von Regierung und Landrat eingereicht. Im gleichen Jahr wurde die Motion 2008-091 vom Landrat bestätigt. Trotzdem ist die Nachtflugsperrung noch immer auf die Zeit von 24 bis 05 beschränkt. Wie von der Intraplanstudie des Bundesamts für Zivilluftfahrt vorausgesagt, haben als Folge der längeren Nachtflugsperrung in Zürich die Nachtflüge in Basel stark zugenommen.

2. Keine Südstarts und keine Südlandungen ab 22 Uhr

Begründung: Medizinische Studien zeigen übereinstimmend, dass Fluglärm zwischen 22 und 6 Uhr für die Gesundheit besonders schädlich ist. Aus diesem Grund werden weltweit die Schallpegelwerte in den Nachtstunden um 10 dB(A) erhöht, um diese Zeitperiode entsprechend zu gewichten.

3. Starts auf Piste 15 müssen immer am Anfang der Piste beginnen.

Begründung: Durch die Ausnutzung der gesamten Pistenlänge sind Flugzeuge beim Überfliegen von dicht besiedeltem Gebiet um einiges höher, so dass der Lärmpegel für die Bevölkerung wahrnehmbar tiefer liegt.

4. Die Flugrouten ELBEG und LUMEL müssen nördlicher geführt werden.

Begründung: Elbeg und Lumel sind verantwortlich für den weitaus grössten Teil der Fluglärmbelastung von Allschwil, Schönenbuch, Binningen West und Basel Neubad mit insgesamt rund 36'000 direkt betroffenen Personen. Gemäss dem Bericht des Bundes zur Luftfahrtpolitik 2015 ist

die Anzahl der von Lärm betroffenen Personen möglichst gering zu halten. Deshalb müssen die Flugrouten Elbeg und Lumel nördlicher geführt werden.

5. Verlängerung der Piste 15 nach Norden

Begründung: Dadurch wird der Startpunkt der südlichen Flugrouten Elbeg und Lumel noch weiter nach Norden verlagert, damit die Flugzeuge beim Abdrehpunkt höher fliegen.

6. Wesentlich mehr Starts auf der Ost-West-Piste

Begründung: Im Jahr 1999 hat der Kanton Basel-Landschaft mit CHF 33 Mio. den Ausbau dieser Piste mitfinanziert. Dadurch sollten die Fluglärm- und Schadstoffemissionen über Allschwil/Schönenbuch, Neubad und Binningen reduziert werden. Auch beim heutigen Flottenmix könnten wesentlich mehr Flugzeuge auf der OstWest-Piste starten.

7. Keine Vollfrachtflüge zwischen 22 und 07 Uhr.

Begründung: Frachtmaschinen sind in der Regel schwerer, älter, lauter und fliegen tiefer als Passagierflugzeuge. Dadurch verursachen sie wesentlich mehr Lärm. Gemäss dem Frachtplan des EAP sollen die Flüge der Frachtmaschinen von 2013 bis 2020 von einem auf zwölf pro Woche gesteigert werden.

Allschwil, 26. November 2015

Gemeindeverbund Flugverkehr
der Gemeinden Allschwil, Arlesheim, Binningen, Boltmingen,
Hochwald, Reinach und Schönenbuch

Robert Vogt
Vorsitzender
Gemeindeverbund Flugverkehr

FORUM



Marco Casadei
Präsident
Forum Flughafen –
Nur mit der Region

**SCHUTZ
VERBAND**

DER BEVÖLKERUNG
UM DEN FLUGHAFEN
BASEL-MÜLHAUSEN

Madeleine Göschke-Chiquet
Präsidentin
Schutzverband der
Bevölkerung um den Flughafen
Basel-Mülhausen